

Von: sachsen-anhalt@bauernbund.de
An: bauernbund@t-online.de
Cc:
Betreff: Freitags-Brief 08.04.2022: AFP und Junglandwirteförderung - PV-Anlagen im Harz - Verbandsanhörung im BMEL
Datum: Freitag, 8. April 2022 19:04:12

Liebe Mitglieder,

in dieser Woche fanden einige Termine statt, über die ich Sie gern informieren möchte. Sollten Sie weitere spezielle Fragen zu den einzelnen Themen haben, können sie mich und den Vorstand gern kontaktieren.

1. **Verbandsgespräch auf Fachebene im MWL Sachsen-Anhalt zum**

Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP) und Existenzgründungsbeihilfe Junglandwirte

Nach einem Rückblick auf die Inanspruchnahme dieser beiden Förderprogramme wurden hauptsächlich notwendige Änderungen/Anpassungen vorgeschlagen und diskutiert.

Existenzgründungsbeihilfe Junglandwirte

Von 2017 – 2021 wurden 71 Anträge bewilligt,
davon 64 im HE und 7 im NE;
davon 56 EU; 14 GbR; 1 KG
davon 32 Öko-Betriebe und 61 Hofnachfolgen

Neue Förderperiode ab 2023

Die Niederlassungsbeihilfe für Junglandwirte in Sachsen-Anhalt wird es auch weiterhin geben, unabhängig von der Junglandwirteförderung innerhalb der Agrarreform.

Überlegungen zur Ausgestaltung:

- Nutzung aller „Steuerungselemente“: Auswahlkriterien, Beihilföhe, Zuwendungsvoraussetzungen
- Stärker als bisher wird zukünftig die selbständige Bewirtschaftung hinterfragt (keine Mitnahmeeffekte!)
- Niederlassung ohne eigenständig nutzbare Betriebsgebäude sind nicht mehr förderfähig. Ein Nachweis ist spätestens 3 Jahre nach der ersten Niederlassung/Bewilligung zu erbringen.
- Bei Nutzung von Anlagevermögen und Arbeitskräften anderer Unternehmen ist der Nachweis von Verträgen wie unter Dritten zu erbringen.
- Zweckbindungsfrist wird verlängert auf 10 Jahre; Buchführungsnachweise 5 Jahre, ansonsten reichen Angaben z.B. aus Betriebsprämienantrag, landwirtschaftliche Unfallversicherung oder Einkommensteuerbescheid
- Überlegungen zur Ausgestaltung der Zuschussbeträge

Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP)

Insgesamt wurden im AFP 281 Vorhaben mit einem förderfähigen Investitionsvolumen von ca.

119 Mill.€ und einer Zuwendung von 35 Mill. € gefördert

Nach bisherigem Stand sind auch in der neuen Förderperiode genug Mittel für investive Maßnahmen nach AFP vorhanden.

Während der Anhörung haben wir vor allem über die Einschränkungen im AFP, die in Sachsen-Anhalt gelten und über die weitere Ausgestaltung diskutiert.

Sobald die Richtlinien veröffentlicht sind, werde ich Sie selbstverständlich darauf hinweisen.

2. Gespräch beim Landrat des Harzkreises, Th. Balcerowski in Halberstadt

Vergangenen Mittwoch fand ein Gespräch zwischen Präsident Dippe, Verbandsmitglied R. Klamroth, Frau Valverde und dem Landrat des Harzkreises sowie weiteren Vertretern der Behörde im Landkreis statt.

Ziel des Gespräches war zum einen die Vorstellung von Martin Dippe als neuer Präsident des Bauernbundes und zum anderen das gerade im Harzkreis sehr aktuelle Thema der Photovoltaikanlagen auf Ackerland in Größenordnungen von 50 ha und mehr.

Diese Flächen werden der Nahrungsmittelproduktion entzogen und die Wertschöpfung daraus kommt weder den landwirtschaftlichen Betrieben noch den Kommunen zugute, sondern die Gewinne werden über große Aktiengesellschaften mit dem Ziel der maximalen Rendite abgeschöpft.

Alle Gesprächsteilnehmer waren sich einig, dass dieses Thema im Sinne der Sicherung der Energieversorgung künftig sehr sensibel zu behandeln ist. Allerdings muss die Planungshoheit bei der Kommune sein, die gemeinsam mit den Stadtwerken und den regionalen Akteuren vor Ort maßvoll und verantwortungsvoll mit allen Flächen umgeht, umso ein stabiles Gleichgewicht aller Interessenlagen zu wahren, Wertschöpfung und Steuerzahlungen im Land bleiben und gleichzeitig dem Ziel der nachhaltigen Energieerzeugung Rechnung getragen wird.

Dabei gewinnt die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken vor Ort immer mehr an Bedeutung. Hier gilt es in einen aktiven Dialog zu treten, um die Möglichkeiten zu eruieren.

Wir haben uns sehr gefreut, dass der Landrat ein offenes Ohr für diese Problematik hat und unserer Position positiv gegenübersteht.

Auch der Landwirtschaftsminister Schulze ist für dieses Thema sensibilisiert.

3. Verbandsanhörung mit BMEL-Staatssekretärin S. Bender zur Situation der Landwirtschaft und mögliche Stützungsmaßnahmen infolge des Ukraine-Krieges

Gestern fand eine digitale Verbandsanhörung mit Vertretern des BMEL statt. Ziel war es, sich einen Überblick über die derzeitigen aktuellen Probleme der Landwirtschaftsbetriebe zu verschaffen und kurz- und mittelfristige Maßnahmen festzulegen.

Unser amt. Präsident Weirich hat nochmal gezielt auf die Düngeproblematik (Verfügbarkeit) hingewiesen. Hierzu wird auch nochmal eine gesonderte Veranstaltung seitens des BMEL stattfinden.

Nach aktueller Meldung von heute bleibt der Anbau auf ökologischen Vorrangflächen in Deutschland verwehrt, was aus Sicht des Landes und auch des Berufsstandes nicht nachzuvollziehen und verantwortungslos ist.

Der Bundesrat gibt die Flächen nur zur Futternutzung frei. Damit setzt sich Agrarminister Cem Özdemir – entgegen den Möglichkeiten, die seitens der EU den Ländern gegeben wurden, durch.

Wir werden Sie über das weitere Vorgehen auf Landes- und Bundesebene informieren.

4. Harzer Bauernfrühstück auf Einladung der Harzer Volksbank e.G. in Wernigerode

Diskussionsrunde mit Minister Schulze, RA Gärtner, einer Steuerberatungsgesellschaft und Bauern aus der Region über die aktuellen Herausforderungen der Landwirtschaft

Mit freundlichen Grüßen
Annekatriin Valverde

Bauernbund Sachsen-Anhalt e.V.
Adelheidstr. 1
06484 Quedlinburg

Tel: 03946-70 89 06
Fax: 03946-70 89 07
e-mail: sachsen-anhalt@[bauernbund.de](mailto:sachsen-anhalt@bauernbund.de)
www.bauernbund.de